

II- 286 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 21. Jan. 1972 No. 184/J

Anfrage

der Abgeordneten BURGER, Dr. KAUFMANN, Ing. FISCHER und
Ing. LETMAIER
an den Bundesminister für Verkehr
betreffend die angebliche Einstellung ausländischer Erztransporte
durch die Österreichischen Bundesbahnen

In einem der "Kleinen Zeitung" in Klagenfurt gewährten Interview,
haben Sie, Herr Bundesminister, festgestellt, daß die ausländi-
schen Erztransporte für die VÖEST in Linz in Zukunft nicht mehr
per Bahn abgewickelt werden.

Die Erzlieferungen sollen vielmehr vom Hafen BAKAR bis zur Save
auf jugoslawischem Staatsgebiet mittels Bahn erfolgen. Der weitere
Transport wird per Schiff über Save und Donau nach Linz vorge-
nommen.

Diese Lösung wurde von den VÖEST deshalb gewählt, weil die Trans-
portkosten jugoslawischer Transportunternehmungen um ein Viel-
faches billiger sind, als die Frachtkosten der Österreichischen
Bundesbahnen.

Da es sich bei den Erzlieferungen um einen der größten Dauerauf-
träge handelt, welcher für die ÖBB nunmehr verloren gingen, richten
die unterfertigten Abgeordneten an Sie, Herr Bundesminister,
folgende

Anfrage

- 1.) Wieviel Tonnen ausländischer Erze wurden jährlich durch die
ÖBB befördert ?
- 2.) Wie hoch waren die Frachtkosten per Tonne durch die ÖBB ?
- 3.) Um wieviel billiger sind die Frachtkosten per Tonne durch die
jugoslawischen Transportunternehmungen von Bakar zur Save -
Donau - Linz ?
- 4.) Wie hoch ist dadurch der finanzielle Ausfall für die ÖBB ?